Pro Uetendorf

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **47 (1953)**

Heft 19

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pro Uetendorf

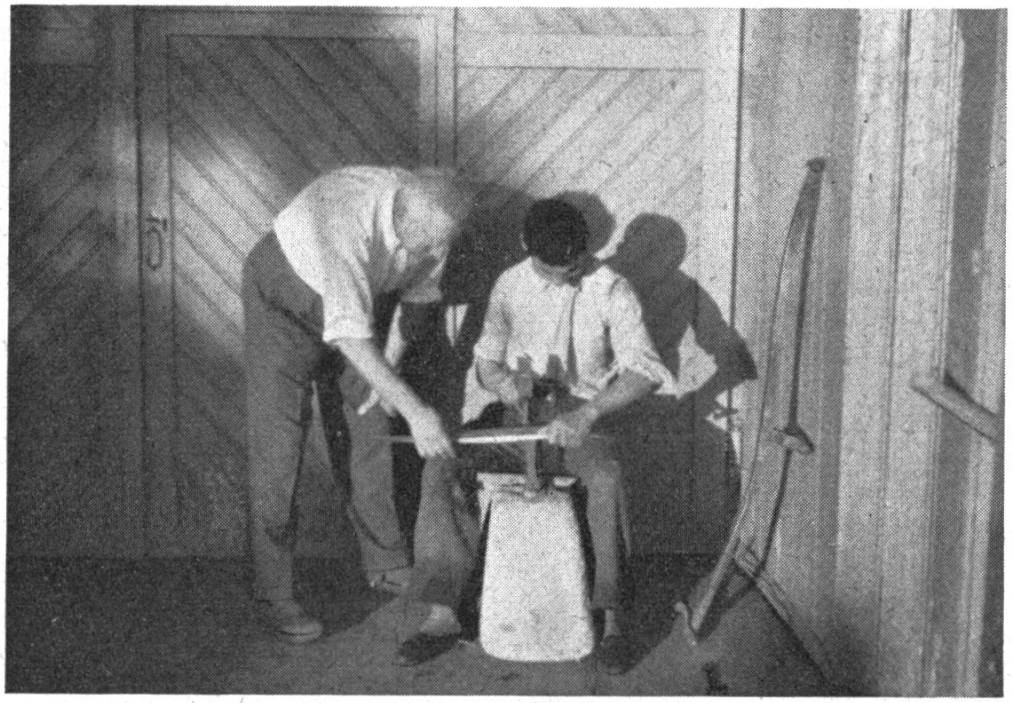
Dem Jahresbericht pro 1952 des Schweizerischen Taubstummenheims für Männer in Uetendorf entnehmen wir, dass das Heim böse Zeiten glücklich überstanden hat: Mangel an Angestellten, ernsthafte Unpässlichkeit des Hausvaters, zusätzliche schwere Arbeitslast der Hausmutter — alles das ausgerechnet zur Zeit des Frühjahranbaues. Vorübergegangene Sorgen! Es verbleiben:

Der Landwirtschaftsbetrieb als hervorragende Beschäftigungsmöglichkeit für Gehörlose jeder Begabung ist zu klein, ist auch zu klein für eine rationellere Bearbeitung mit eigenem Pferdezug und teuren Maschinen, zu klein, um tüchtige Werkführer zur Entlastung des Vorstehers anzulocken und zu bezahlen.

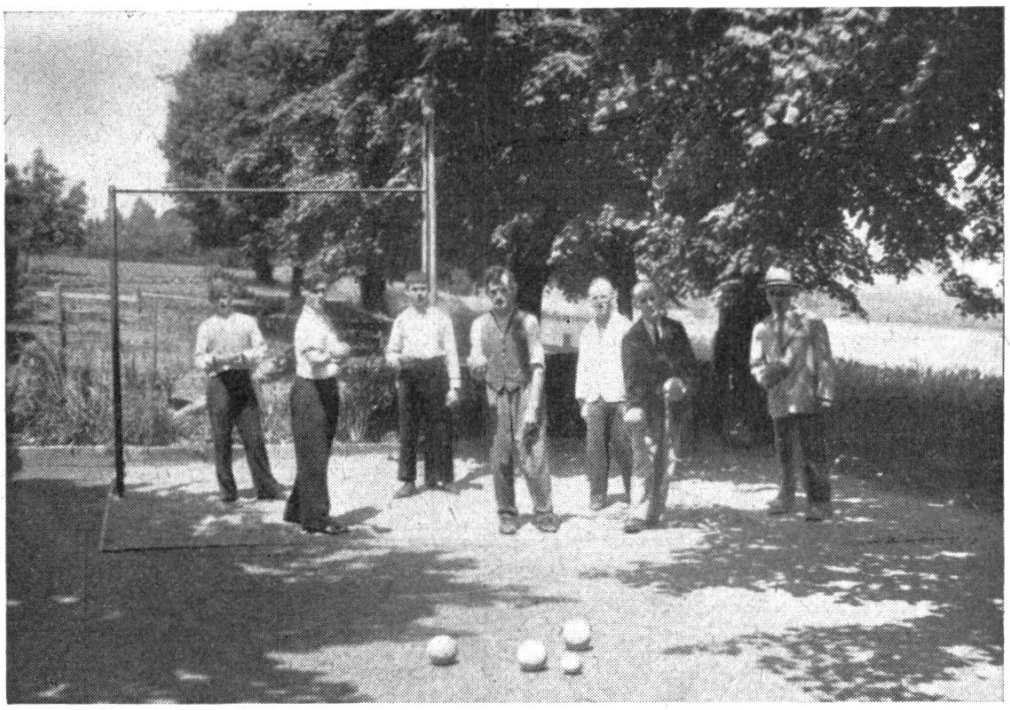
Und dann das Hauptgebäude! Einstmals gebaut als Sommerhaus und nicht für den Winter, unzweckmässig in der innern Einrichtung und baufällig — der Wurm nagt im Holz — muss von Grund auf umgebaut oder durch einen Neubau ersetzt werden.

Man dachte an eine Verlegung der Anstalt, suchte und fand nirgends was, das als neue Heimat in Frage gekommen wäre, und so bleibt nichts anderes übrig, als um- oder neuzubauen. — —

Uetendorf zählte im Berichtsjahr 39 Insassen, darunter 5 Lehrlinge in der Korbmacherei und in der Landwirtschaft. Die ehemaligen Praktikanten (Lehrlinge) wurden in Stellen plaziert und verdienen trotz sprach-



Einem Landwirtschaftslehrling wird das Dengeln erklärt



In der Freizeit beim Bocciaspiel

licher Behinderung und teilweiser geistiger Beschränktheit wacker ihren Lebensunterhalt.

Für die eingegangene Diagonaldrahtflechterei (die Fabriken können viel billiger liefern) und Cocosbaumbänderflechterei muss Ersatz gesucht werden. Vorbereitungen zur Einführung der Handweberei sind getroffen. Vollbeschäftigt sind nach wie vor Schuhmacher, Korber, Schneider, Schreiner und Küfer. Die Landwirtschaft diente ihren vielfachen Zwecken: Beschäftigung für Dauerinsassen, Anlehre von Praktikanten und als «Tischlein deck dich» der grossen Anstaltsfamilie.

Der Alltag mit seinen kleineren und grösseren Sorgen und Nöten wurde wohltuend unterbrochen durch eine Sesselibahnfahrt auf den Weissenstein und vom Fest aller Feste zum Geburtstag des Herrn.

*

Es darf hier, was, weil neueren Datums, nicht im Jahresbericht 1952 steht, beigefügt werden, dass inzwischen Uetendorf, der Schweizerische Verband für Taubstummenhilfe und der Bernische Fürsorgeverein für Taubstumme zusammen beraten haben, wie Uetendorf zu helfen sei. Dabei wurde einmütig befunden:

Das Heim muss als besonderes Asyl für Taubstumme erhalten bleiben. Es geht nicht an, die gebrechlichen Taubstummen samt und sonders in Pflegeheimen für Hörende unterzubringen, denn Taubstumme müssen besonders genommen werden (Markus 7, 33).

Das Hauptgebäude ist baufällig. Es muss ersetzt werden durch einen Neubau.

Alle drei, nämlich Uetendorf selber, der Schweizerische Verband für Taubstummenhilfe und der Bernische Fürsorgeverein für Taubstumme tun alles, was an ihnen liegt, um dem Heim zu einem Neubau und damit zu einer freundlichen Heimat der alten Taubstummen und dem tüchtigen Hauselternpaar zu einer Einrichtung zu verhelfen, wo ihre Fürsorge noch reichere Früchte trägt als bisher.

Damit ist Uetendorf der Weg geebnet zu einer sorgenfreieren Zukunft, und wir zweifeln nicht, dass das vorgesteckte Ziel erreicht wird, wenn alle, die es angeht, sich dafür einsetzen. *Es geht auch Euch Gehörlose an. Keiner von Euch weiss, ob er nicht früher oder später in einem Heim Zuflucht suchen muss.* Dabei handelt es sich nicht in erster Linie um Geld aus Euren Kreisen — obwohl auch von dort her jeder Batzen willkommen ist — sondern um die Rückenstärkung der Männer, die zuständigen Orts um Geld anklopfen müssen für den Neubau, indem sich namentlich die Berner Gehörlosen — wenn sie auf den Plan gerufen werden — gesamthaft zu Uetendorf als ihrem Heim bekennen. Gf.

Preiswettbewerb der Gehörlosenzeitung in Nr. 15/16

Richtige Lösung: Schröter 4 Mal, Sturm 30 Mal, Anton 11 Mal, Karl 16 Mal. Es sind 71 Lösungen eingegangen, wovon 26 richtige:

Löserinnen: Alfonsine Anderset, Zürich; Paula Bachmann, Dagmersellen; Ruth Bachmann, Bern; Marie Blattner, Küttigen; Beri Brouwer, zurzeit Töss-Winterthur; Anna Bucher, Hohenrain; Klara Bütikofer, Moosseedorf; Alice Egli, Niederhünigen; Frida Grob, Hemberg; Lina Huber, Zürich; Marie Huggler, Bern; Anna Karlen, Brig; Emma Leutenegger, St. Gallen; Anna Locher, Gelterkinden; Daisy Schmid, Zürich; Ida Stauffer, Bern; Cäcilia Seiler, Brig; Anna Walther, Bern. — Löser: Alb. Aeschbacher, Ulmizberg; Joh. Fürst, Basel; Armin Hürlimann, Zürich; Rich. Perren, Zermatt; Jos. Pieren, Adelboden; Hans Stäubli, Winterthur; Ruedi Stauffacher, Mitlödi; Hansueli Weilenmann, Töss.

Der Gewinner des Photoapparates wird erst in den nächsten Tagen ausgelost und sein Name in nächster Nummer veröffentlicht. Die Preise gelangen spätestens Anfang Oktober zum Versand.

Wer diesmal leer ausgegangen ist, möge sich trösten. Auch sie haben einen kleinen Gewinn davongetragen: Wer die Geschichte mehrere Male gelesen hat, ist im Lesenkönnen doch ein bisschen vorwärts gekommen. Und dieses war ja mit dem Wettbewerb bezweckt.

Kauft nichts auf Abzahlung!